

---

## Newsletter des Berufsverbandes – April 2022

---

„Christus spricht: Ich war tot und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“

Wir grüßen euch herzlich mit der Losung des Osterfestes aus Offenbarung 1,18 und wünschen euch eine gesegnete Osterzeit.

Unsere letzte Sitzung fand am 28.3. via zoom statt. Neben den Vorständlern Franziska Zieschang, Olaf Reinhardt, Lene Vogel, Ulrike Pentzold, Anne Mütze, Friedemann Beyer und Friederike Knittel waren auch Ludwig Lehmann und Carmen Hille Meyer aus der Arbeitsrechtlichen Kommission (ARK) zu Gast.

Folgende Themen haben uns beschäftigt:

1. Bericht aus der Sitzung der ARK
2. Rückblick auf das Treffen mit Kirchenbezirksvertretern
3. Gespräch mit Bischof Bilz vom 24.2.
4. Artikel im Sonntag
5. Gespräch über neue Gemeindepädagogenerordnung
6. Nächste Hauptversammlung- Gäste

Zu 1. Carmen berichtete uns, dass der Antrag auf Höhergruppierung aller GP in die EG 10 abgelehnt wurde. Zur Begründung wurde gesagt, dass die finanzielle Lage dies nicht zulasse und ansonsten alle um 10% gekürzt werden müssen. Außerdem sagte man, dass mit einer höheren Eingruppierung der Gemeindepädagogik auf das Niveau der Kantoren die klassische Trias 100% Pfarrstelle, 45% Gemeindepädagogik, 30% Kantorenstelle nicht gehalten werden kann.

Nach einer ausführlichen Diskussion haben wir vereinbart, dass wir in eine der nächsten Sitzungen Steffen Göpfert und Thomas Alscher (aus dem Finanzausschuss der Synode) und ein Mitglied der ARK einladen. Gemeinsam wollen wir mit ihnen darüber beraten, wie höhere Finanzen für die Gemeindepädagogik beschafft werden können, um unseren Beruf attraktiver zu gestalten und der Abwanderung in andere Berufe Einhalt zu gebieten.

Zum Thema Abwanderung in andere Berufe wollen wir eine Liste mit folgenden Fragepunkten erstellen:

- wie viele Kolleginnen und Kollegen haben in den letzten Jahren den Beruf verlassen
- Wie viele Stellen sind vakant
- Wie viele Hauptamtliche arbeiten im Nebenamt bzw. werden danach bezahlt

Die Frage „Bezahlung nach Abschluss oder nach Anstellung“ beschäftigt auch uns nach wie vor.

Unser Anliegen ist, das Bewusstsein für die Wichtigkeit unserer Profession zu stärken. Bereits heute sind ca. 20% der GP-Stellen in der EVLKS unbesetzt (Abwanderung in Schuldienst, KiTa, Diakonie... + wenig Absolventen unserer Ausbildung); wichtige Arbeit mit jungen Menschen wird dadurch nicht

mehr geleistet und die Abwärtsspirale der Kirchenmitgliedschaft verstärkt sich; wir brauchen gutes Personal (mit guter Bezahlung), sonst wird dieser Trend beschleunigt.

zu 2. Die Beteiligung am Treffen mit unseren VertreterInnen aus den Kirchenbezirken war in diesem Jahr sehr gering. Viele hatten sich aufgrund anderer Termine entschuldigt. Die Berichte der KirchenbezirksvertreterInnen zeigen uns, dass der Berufsverband nicht unbedingt als Ansprechpartner angenommen wird. Viele kennen uns nicht oder nehmen uns nicht wahr. Da müssen wir selbst noch etwas Lobbyarbeit leisten. Außerdem haben wir aus den Gesprächen mit den Vertreterinnen der Kirchenbezirke von vielen Vakanzen, Neustrukturierungen und Überforderungen gehört. Eine Idee aus diesem Treffen war, einen Sondernewsletter mit Angeboten zur Resilienzförderung zu erstellen und Anträge für Auszeiten anzuregen. Außerdem sollen Supervisionsrichtlinien als Standard gelten. Wir haben eine Eingabe zur Änderung der Supervisionsrichtlinien geschrieben- diese sollte zur Frühjahrssynode besprochen werden.

Im Dezernat 3. wird es demnächst einen Wechsel geben. Thomas Wintermann geht in den Ruhestand. Seine Nachfolge tritt Frau Dr. Peggy Renger Berka an. Sie ist Theologin und Erziehungswissenschaftlerin und arbeitete derzeit bei der Evangelischen Erwachsenenbildung der EVLKS. Ab 1.10. diesen Jahres tritt sie ihr Amt an. Wir werden zeitnah den Kontakt zu ihr suchen. (diese Personalie war aber zum Zeitpunkt unseres Treffens mit den Vertretern der Kirchenbezirke noch nicht bekannt.)

zu 3. Franziska und Lene haben am 24.2. Bischof Bilz besucht. Er hat ein offenes Ohr für unsere Sorgen und hat sich ein Handout erbeten, welches Franzi im Nachgang unserer Sitzung angefertigt hat.

Zu 4. Der Artikel im Sonntag, welcher uns schon im Januar beschäftigt hat, ist leider immer noch nicht erschienen. Wir hoffen aber, dass er Ende April erscheint. Ich hatte ein sehr gutes Gespräch mit Uwe Naumann vom Sonntag. „Stirbt unser Beruf aus?“ war der Arbeitstitel. Ich bin gespannt auf den Artikel.

Zu 5. Die neue GP- Ordnung wurde von den Bezirkskatecheten im Entwurf zwar angenommen, wirkt aber trotzdem Unmut auf. Leider war unsere Zeit zu knapp, um dies noch einmal ausführlicher zu diskutieren. Wir wollen euch aber dazu anregen selbst einmal die Ordnung zu lesen. Sie ist im Amtsblatt veröffentlicht. Eure Reaktionen darauf schickt bitte an Franzi Zieschang bzw. an Ulrike Pentzoldt. Wir werden das Thema in der nächsten Sitzung am 9.5. auf die Tagesordnung nehmen.

Zu 6. Für unsere nächste Vollversammlung planen wir, Steffen Göpfert und Bischof Bilz einzuladen. Wir hoffen sehr, dass sie kommen können und wir hoffen natürlich auf zahlreiche Beteiligung eurerseits am **28.9. in Moritzburg.**

Es grüßt Euch herzlich Friederike Knittel  
Im Namen des Vorstandes